

Den Besuchern dieses Gotteshauses entbietet die St. Stephanusgemeinde ein herzliches Willkommen

Dürfen wir Ihnen in Wort und Bild Gotteshaus und Gemeinde vorstellen?



Sommer- und Winterkirche



Am äussersten östlichen Zipfel der freien Welt liegt Ostvorpommern. Hier gründete der hl. Vicelin das Bistum OLDENBURG-LUBECK. Heute decktes sich fast mit dem Dekanat EUTIN, in dem 11 Geistliche die Seelsorge an den 5 % Katholiken wahrnehmen. Hier wurde im 13. Jahrhundert das Kloster CISMAR von Benediktinern gebaut. 22 Dörfer waren von diesem Kloster abhängig. Der berühmte WALLFAHRTSORT wurde 1560 durch den dän. König Christian III aufgelöst. Er setzte auf den weiteren Aufenthalt kath. Priester die Todesstrafe. Jahrhundertlang kam die Seelsorge zum Erliegen. Jesuiten zogen als MAUSEFALLENHÄNDLER durchs Land, so hielten sie notdürftig Kontakt zu den wenigen Katholiken. Dann wurde 1927 von EUTIN aus zusammen mit sehr rührigen Badegästen das erste kath. Gotteshaus nach der Spaltung geplant, gebaut und am 5. August 1928 geweiht. Damals bekam die an der tiefsten Stelle von DAHME gelegene Kapelle den Namen: LEUCHTTURM CHRISTI AN DER OSTSEE".

Nach dem Kriege kam mit dem Flüchtlingsstrom auch der erste ständige Geistliche: Pfarrer Franz ENGEL, der in der Notzeit die Gemeinde aufbaute. Nach der Umsiedlung blieben von 1100 Seelen noch ganze 310 übrig. Sie verteilen sich auf 20 Ortschaften und werden 14tägig mit einem Bus nach Dahme geholt.

Rechts:
Innenansicht bei geöffneter Leinwand (zugleich Trennwand)





**roter Granitfindling
wurde zum Taufstein**

Diese kleine Stammgemeinde muß nun in jeder Saison etwa 8-10 000 Katholiken im 20 km langen Strandgebiet aufnehmen. Der kleine David nimmt also Jahr um Jahr den Riesen Goliath auf Huckepack. Und wie wurde dieser Kirchbau möglich? Aus Steinen können wir kein Brot machen - was man aber damit machen kann sehen Sie hier: Taufstein, Altarunterbau, Granitstele unter dem TABERNAKEL. Sockel der Mariengrotte draussen Station unter dem Turm, ein abgedrötetes Stück trägt das Bischofswappen - eine Steingruppe findet sich auf dem Spielplatz. Teilweise wiegen diese aus der Endmoränenzeit aus dem Norden zu uns geschobenen Blöcke über 70 Zentner. - Sie sind Zeugen auch vieler nichtkath. Männer, die in rühr. Hilfsbereitschaft uns beträchtl. Summen einsparen halfen. Vieles von großem Wert wurde uns aus dem großen Kreis der Kurgäste

geschenkt. Die übrigen 730 000 Dm für dieses Gotteshaus wurden aufgebracht - vom Bonifatiuswerk Paderborn, Osnabrück und von der Diözese. Ein Rest stammt aus Eigenmitteln, einige Jahre haben wir -- noch daran zu tragen. STAHLBETONWEISE, - 480 SITZE in der DOPPELKIRCHE, (mit NOTWENDIGKEIT ist mit dem tatsächlichen Besuch beantwortet: 18. Juli 1971: insgesamt: --- 2 401 gezählte Besucher, davon 800 in der mitbenutzten evgl. Petrikerche in KELLEHUSEN, in DAHME : 1 601. Insgesamt



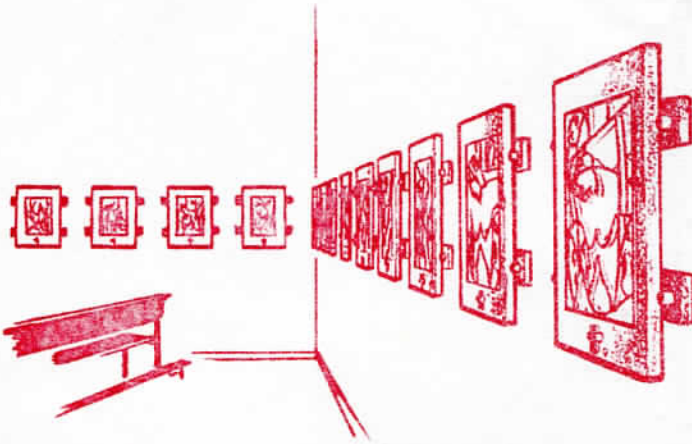
Westfälische Madonna

Das "GLÄSERNE MEER" der Apoc. wurde beim TABERNAKEL durch Lupenglassteine angedeutet. Stolz sind wir auf eine panzerglasgeschützte Reliquie - geschenkt wurde die Barockmadonna. In der MEHRZWECKHALLE gibt es oft ökumensiche Veranstaltungen. Bei der Katastrophe am 13. Nov. 1872 landete hier ein Schiff. 70 von 90 Häusern wurden zerstört. Trotz DEICHBAU kommt es oft zu Überschwemmungen in den Anlagen.



**Reliquie
des Kirchenpatrons
St. Stephanus**

wurde 930 mal an diesem Tage der Leib des HERRN ausgeteilt. Der Architekt: --- Josef Feldwisch - Drentrup - Osnabrück Bauunternehmer: --- Gebr. MANGELS, Kellenhusen. Bauzeit: --- Trotz schwerer Behinderungen durch EIS und SCHNEE : vom 12. September 1968 bis zum 26. Dezember - unserem Patronatsfest im Jahre 1970. Für die kunstlerische Note der Fenster, der Keramikarbeiten sorgten Ruth und Theo LANDMANN, Osnabrück. 24 Fenster - teilweise nur Ornamentik, figürliche Ausarbeitung an der Taufbeckenseite: Jordantaufe, Fischfang etc. Im Längsschiff: 7 Sakramente in seltener Goldsmaltentechnik. In der Winterkirche verdichten sich die Farben zum Altare hin - werden dramatischer. Wenn im Sommer die oft auch als LEINWAND benutzte Trennwand hochgerollt ist, fällt der Blick auf das ANSWEUSKREUZ.



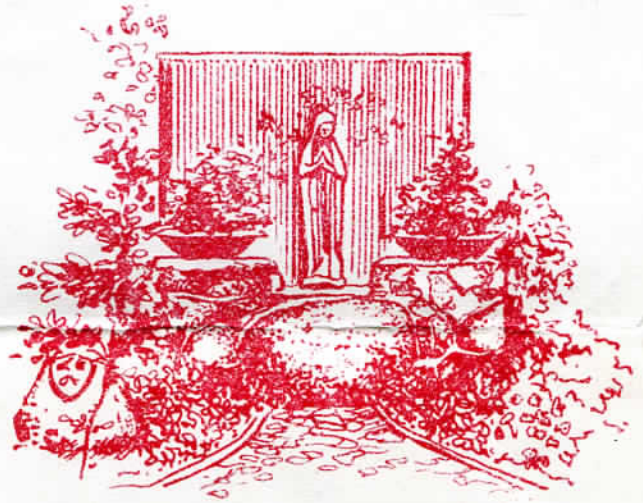
14 Stationen des Kreuzweges

der für diesen Kreuzweg vorgesehene Text noch nicht vorliegt, nehmen Sie bitte das unten ausgelegte "Gotteslob" zu Hilfe. Die 15. Station wollen Sie bitte im Taufstein mit der in der Osternacht geweihten Kerze - dem Sinn des "Auferstehenden" sehen. - Im Marmorboden finden Sie eine Menge Versteinerungen: Belemniten etc. In der Sommerkirche hat der Boden ein Gefälle zum Altare hin. Für GEHBEHINDERTE: Der Eingang an der Turmseite ist stufenlos. Lesefreunde finden unten im Schrank anspruchsvolle Lektüre. Ein ruhiges Plätzchen finden Sie in den Anlagen neben dem Pfarrhaus: Die gern Besuchte Mariengrotte (abends angestrahlt) Den Stein mit dem Bischofswappen - etliche fremde Gewächse, im Teich eine Wind-Wassermühle zum Durchlüften des stehenden Wassers. Mit dem Spielplatz wollten wir allen Kindern eine Freude machen - Tierfreunde entdecken bald das Tiergehege. Niemand fragt hier nach dem



Spielplatz, Gehege,
Turm der alten Kapelle

Mit den vielen Besuchern haben wir engen Kontakt: Jede Saison ist eine frohe Begegnung zwischen den Geistlichen und der "Gemeinde auf Zeit". Wie oft haben wir mehr Organisten, als im Gottesdienst gebraucht werden. - Guten Menschen verdanken wir auch den künstler. wertvollen Kreuzweg: Aus dem Nachlass des 1965 + Künstlers Theo WENGE aus Lathen stammen die 14 Stationen aus Rusterholz. Geschenkt von der Familie Hettlage aus Metzingen. Rusterholz-Seitenlicht !!! Kreuzwegbeten heisst: Das pietätvolle Abschreiten und Betrachten des Leidensweges des Herrn. Soz. 11/14/66



Mariengrotte in den Anlagen

GEBETBUCH .. Die Toiletten finden Sie an der Südseite der Kirche. - Beim Eintritt in die Kirche grüßt Sie die Mutter mit dem Kind - möchte Sie hinführen zu ihrem Sohne. .. an der Rückseite der Kirche grüßt der Patron St. Stephanus die Kommenden und Scheidenden: die Plastik konnte aus der alten Kapelle gerettet werden und wenn Sie noch Fragen haben: im Pfarrhause finden Sie eine offene Tür und ein offenes Herz.....

**Für Ihren Aufenthalt
im Ostseebad DAFNE
wünscht Ihnen alles Gute
die kath. Kirchengemeinde**

